

Regionale Vernetzung mit den Kooperationspartnern
Qualitätskonzept

LVR-Klinikverbund

Inhalt

1	Zweck und Ziel.....	2
2	Geltungsbereich	2
3	Mitgeltende Unterlagen	2
4	Verantwortlichkeiten:	2
5	Patientenbezogene Kooperation Zusammenarbeit mit vor- und weiterversorgenden bzw. -betreuenden Institutionen	3
5.1	Ziele der patientenbezogenen Kooperation	3
5.2	Struktur der patientenbezogenen Kooperation	3
5.3	Adressdatei der Kooperationspartner	4
6	Fachliche Vernetzung	5
6.1	Ziele der fachlichen Vernetzung	5
6.2	Zusammenarbeit in Arbeitskreisen	5
6.3	Gemeinsame Veranstaltungen mit Kooperationspartnern	6
6.4	Kooperation durch Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen	7
6.5	Projekt Verbundkooperation	8
6.6	Evaluation der Zusammenarbeit	8
7	Änderungshinweise zur Vorversion.....	8
8	Verantwortung für die regelmäßige Dokumentenprüfung	8

	Erstellung / Änderung	Prüfung und Freigabe
Name	Frau Sabi, Frau Schevado, Frau Lemmer	Frau Dr. Beginn-Göbel
Datum	07.12.2011	8.12.11
Unterschrift	<i>Lemmer</i>	<i>B. Göbel</i>

Regionale Vernetzung mit den Kooperationspartnern
Qualitätskonzept

1 Zweck und Ziel

Dieses Konzept legt die grundlegenden Strukturen für die Zusammenarbeit zwischen dem Krankenhausbereich der LVR-Klinik Düren und den regionalen Kooperationspartnern fest. Wesentliche Merkmale dieser Kooperationen sind

- die patientenbezogene Informationsvermittlung und die abgestimmte Zusammenarbeit,
- sowie die fachliche Vernetzung und der Wissensaustausch.

Demzufolge sollen durch die regionale Vernetzung positive Effekte für die Patienten- und Mitarbeiterorientierung erzielt werden.

Einweisende Ärzte und Therapeuten werden an die Klinik gebunden.

2 Geltungsbereich

Das vorliegende Konzept ist für den KHG Bereich der LVR Klinik Düren gültig.

3 Mitgeltende Unterlagen

LVRDN-AEB-QK-3001 Nachsorgekonzept für den Krankenhausbereich der LVR-Klinik Düren

LVRDN-AEA-VA-3101 ff Entlassungsmanagement der Abteilungen

Kontaktdaten der Kooperationspartner im Intranet

LVRDN-DEA-QK-2201 Hinweise zum Datenschutz in der LVR-Klinik Düren

LVR-Rundverfügung Nummer 192: Datenschutz und Datensicherheit im Fachbereich bei automatisierter und nicht automatisierter Datenverarbeitung

4 Verantwortlichkeiten:

Seitens der LVR-Klinik Düren sind alle Berufsgruppen der multiprofessionellen Behandlungsteams an der Zusammenarbeit mit den regionalen Kooperationspartnern beteiligt. Insbesondere sind das:

- Ärztinnen und Ärzte
- Psychologinnen und Psychologen
- Sozialarbeiter und -pädagogen
- Gesundheits- und Krankenpflegekräfte

Code:	LVRDN-AEB-QK-3003-	Version:	01	gültig ab:	02.01.2012	Seite 2 von 8
Die aktuelle Version des Dokuments ist im Intranet einzusehen. Bei Ausdrucken/Kopien sind die Mitarbeiter selbst dafür verantwortlich, dass die aktuelle Version benutzt wird.						

Regionale Vernetzung mit den Kooperationspartnern
Qualitätskonzept

LVR-Klinikverbund

Die LVR-Klinik Düren unterstützt die Kooperationsbemühungen der Abteilungen, der Stationen und einzelner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

5 Patientenbezogene Kooperation
Zusammenarbeit mit vor- und weiterversorgenden bzw.
-betreuenden Institutionen

5.1 Ziele der patientenbezogenen Kooperation

Die LVR-Klinik Düren verfolgt das Ziel, eine gute Vernetzung mit den Kooperationspartnern in der psychosozialen Versorgungslandschaft zu etablieren und auszubauen.

Durch eine enge Zusammenarbeit soll erreicht werden, dass eine kontinuierliche und abgestimmte Betreuung und Versorgung der Patientinnen und Patienten erfolgen kann, um die in der (Tages-)Klinik bzw. Ambulanz erzielten Behandlungserfolge optimal und dauerhaft zu fördern.

Die aktive Netzwerkarbeit soll zudem ermöglichen, dass

- in Krisensituationen nötigenfalls schnelle Interventionen erfolgen können,
- medizinische Befunde übermittelt werden,
- durch die Kenntnisse über die Behandlungs- und Versorgungskonzepte der Kooperationspartner die individuellen Bedürfnisse der Patienten bei der Auswahl von Nachsorgeeinrichtungen bestmöglich beachtet werden,
- individuelle Hilfen für den Einzelfall vermittelt werden können und
- dass bereits vor der Entlassung der Patientinnen und Patienten aus der LVR-Klinik Düren die mit dem Fall betrauten Einrichtungen notwendige Informationen zur Behandlungs- und Entlassplanung erhalten.

5.2 Struktur der patientenbezogenen Kooperation

Im Vordergrund der patientenbezogenen Kooperation steht die individuelle Behandlungsplanung. Die individuelle Perspektiveentwicklung ist die Grundvoraussetzung zur weiteren Stabilisierung des Patienten nach Entlassung aus der Behandlung.

Nach Kontaktaufnahme und Anamneseerhebung findet – entsprechend den Erfordernissen des Patienten – die Übergabe der relevanten Informationen aus der Einzelfallbearbeitung und Perspektiveplanung an die Kooperationspartner statt. Zumeist sind dies:

- ambulant weiterbehandelnde Haus- und Fachärzte
- Heime

Code:	LVRDN-AEB-QK-3003-	Version:	01	gültig ab:	02.01.2012	Seite 3 von 8
Die aktuelle Version des Dokuments ist im Intranet einzusehen. Bei Ausdrucken/Kopien sind die Mitarbeiter selbst dafür verantwortlich, dass die aktuelle Version benutzt wird.						

Regionale Vernetzung mit den Kooperationspartnern
Qualitätskonzept

LVR-Klinikverbund

- Beratungsstellen
- gesetzliche Betreuer
- Gerichte und
- Jugendämter.

Entsprechend den Datenschutzvorgaben ist darauf zu achten, dass die Patienten ihre Einwilligung zur Übermittlung der Daten geben (Entbindung der Schweigepflicht). Nur bei konkreter Zusammenarbeit werden Patientennamen übermittelt.

Kooperationspartner und ambulante Behandler, die Patienten bereits vor der Behandlung in der LVR-Klinik Düren begleitet und betreut haben, werden soweit notwendig über den aktuellen Behandlungsverlauf und die Entlassplanung informiert, um den nahtlosen Übergang in die bereits zuvor betreuende Einrichtung zu gewährleisten.

Damit die Patienten sich umfassend über das Angebot von Selbsthilfegruppen informieren können, liegen auf allen Stationen Informationsmaterialien aus. Vertreter einiger Selbsthilfegruppen stellen die Arbeit auf Stationen persönlich vor.

5.3 Adressdatei der Kooperationspartner

Der Sozialdienst der LVR-Klinik Düren führt eine EDV-Übersicht mit den Kontaktdaten der Kooperationspartner. Entsprechend der Aufgabengebieten sind Rubriken eingerichtet.

- niedergelassene Psychotherapeuten und Fachärzte
- Krankenhäuser und Hospize
- Substituierende Ärzte
- Einrichtungen für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten § 67 SGB XII (§72 BSHG)
- Einrichtungen der Eingliederungshilfe §53 SGB XII (§39 BSHG)
- Betreutes Wohnen / Wohngemeinschaften
- Pflegeheime
- Fachkliniken / Rehabilitationseinrichtungen
- Ambulante Reha
- Kontakt- und Beratungsstellen der Suchthilfe
- Bewährungshilfen
- Schuldnerberatungsstellen

Die Datei wird zentral durch Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes im Klinikintranet gepflegt und aktualisiert. Aufgrund des hohen Informationsgehalts haben alle Klinikmitarbeiter Leserechte.

Code:	LVRDN-AEB-QK-3003-	Version:	01	gültig ab:	02.01.2012	Seite 4 von 8
Die aktuelle Version des Dokuments ist im Intranet einzusehen. Bei Ausdrucken/Kopien sind die Mitarbeiter selbst dafür verantwortlich, dass die aktuelle Version benutzt wird.						

6 Fachliche Vernetzung

6.1 Ziele der fachlichen Vernetzung

Durch die fachliche Vernetzung mit den Kooperationspartnern soll erreicht werden, dass

- ein Wissenstransfer zwischen stationärer und ambulanter Therapie stattfindet,
- Informationen über spezialisierte Behandlungskonzepte ausgetauscht werden,
- eine Ausweitung und Strukturierung der Zusammenarbeit erfolgt,
- gegenseitig über die Arbeit und Neuerungen informiert wird,
- schnellere Interventionsmöglichkeiten durch regelmäßige gemeinsame Treffen erreicht werden können,
- aktive Netzwerkpflge erfolgt (z. B. gegenseitige Vorstellung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) und
- die Außendarstellung der Klinik und die Übersicht über Behandlungsangebote weiter verbessert werden.

6.2 Zusammenarbeit in Arbeitskreisen

Ein besonderes Kennzeichen der fachlichen Vernetzung ist die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern in gemeinsamen Arbeitskreisen. Vor allem die Mitglieder des Sozialdienstes der LVR-Klinik Düren sind Teilnehmer. Folgende feste Mitgliedschaften bestehen:

- Hilfeplankonferenzen
- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaften
 - Arbeitskreis Alkoholerkrankte – Rhein-Erft-Kreis
 - Arbeitskreis illegale Drogen - Rhein-Erft-Kreis
 - Arbeitskreis Cannabis - Rhein-Erft-Kreis
 - Arbeitskreis Sucht - Städteregion Aachen
- Arbeitskreis Vernetzung der Städteregion Aachen (SPZ / Soz. Psych. Dienst)
- Fachverband QAD (Qualifizierte Akutbehandlung Drogenabhängiger)
- Arbeitskreis Einzelfallsubstitution - Düren
- Interkliniktreffen (Suchtbereich)
- Qualitätszirkel Sucht (gemeinsam mit allen LVR-Kliniken)

Code:	LVRDN-AEB-QK-3003-	Version:	01	gültig ab:	02.01.2012	Seite 5 von 8
Die aktuelle Version des Dokuments ist im Intranet einzusehen. Bei Ausdrucken/Kopien sind die Mitarbeiter selbst dafür verantwortlich, dass die aktuelle Version benutzt wird.						

Regionale Vernetzung mit den Kooperationspartnern

Qualitätskonzept

LVR-Klinikverbund

- Arbeitskreis Gerontopsychiatrie - Rhein-Erft-Kreis
- ISaR (Interessengemeinschaft Seniorenarbeit) Themengruppe Demenz
- Runder Tisch „Arbeit“
- Arbeitskreis pflegende Angehörige
- Runder Tisch gegen Gewalt an Frauen - Kreis Düren.
- Interessengruppe Kinder - Angehörige psychisch kranker Eltern -Städteregion Aachen
- Interessengruppe "Kinder psychisch kranker Eltern

Zudem gibt es klinikinterne Gremien, in denen die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern thematisiert wird bzw. Externe als Gäste themenbezogen eingeladen werden. Zu nennen sind:

- Arbeitskreis „Kinder als Angehörige psychisch erkrankter Eltern“
- Arbeitskreis „Familienfreundliches Krankenhaus
- Sozialdienstbesprechung
- Sozialdienstsprechertreffen
- KIS Arbeitskreise der Spezialdienste (Dokumentation der übermittelten Informationen und des geplanten Vorgehens)
- Arbeitskreis Praktikantenmanagement

6.3 Gemeinsame Veranstaltungen mit Kooperationspartnern

Vor allem die Durchführung von gemeinsamen Veranstaltungen unterstützen die engen Beziehungen zu den Kooperationspartnern.

- In Zusammenarbeit mit verschiedenen Krankenkassen finden Fachvorträge in der Klinik statt.
- Jährlich laden die allgemeinspsychiatrischen Abteilungen zu einem Kooperationspartnertreffen ein, bei dem neben einem fachlichen Input vor allem die weitere Verbesserung der Zusammenarbeit im Mittelpunkt steht.
- Zweimal im Jahr findet gemeinsam mit den niedergelassenen Fachärzten der Region ein intrakollegialer Dialog statt, um gegenseitig über Neuerungen zu berichten und die gemeinsame Zusammenarbeit weiter zu verbessern. So wurden z. B. gemeinsam Formulare zur Patientenaufnahme und zur ambulanten Weiterbehandlung entwickelt.
Ab 2012 ist geplant im ähnlichen Rahmen Fokusgruppen mit weiteren Kooperationspartnern seitens der Klinik anzubieten.

Code:	LVRDN-AEB-QK-3003-	Version:	01	gültig ab:	02.01.2012	Seite 6 von 8
Die aktuelle Version des Dokuments ist im Intranet einzusehen. Bei Ausdrucken/Kopien sind die Mitarbeiter selbst dafür verantwortlich, dass die aktuelle Version benutzt wird.						

Regionale Vernetzung mit den Kooperationspartnern Qualitätskonzept

LVR-Klinikverbund

- Auch Angebote der Kooperationspartner werden aktiv unterstützt. So nehmen z. B. regelmäßig Klinikbeschäftigte am Psychoseseminar des Dürener Vereins „Die Kette e. V.“ teil. Der Verein hat sich die Förderung und Betreuung von Menschen mit einer psychischen Behinderung zum Ziel gesetzt. Viele Besucher des Psychoseseminars wurden und werden aufgrund ihrer Erkrankung in der LVR-Klinik Düren behandelt.
- Seit vielen Jahren findet im 14tägigen Wechsel eine Sprechstunde der Kontakt- und Beratungsstelle Triangel sowie des sozialpsychiatrischen Dienstes der Städteregion Aachen auf einer Station der Abteilung AP II statt.
- Im Rahmen der Suchtprävention werden regelmäßig Schulklassen der begleitete Besuch der Stationen der Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen und Psychotherapie angeboten.
- Zudem werden Infoveranstaltung der Fachhochschulen und Universitäten besucht, um an Informationsveranstaltungen und Praxisbörsen teilzunehmen.
- Der Öffentlichkeitsbeauftragte organisiert zahlreiche Besuche von Schulen, Institutionen und anderen Interessierten.

6.4 Kooperation durch Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen

Kooperationen können auch durch die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen sowie Fachtagungen unterstützt werden.

Die LVR-Klinik Düren veranstaltet jährlich eine gerontopsychiatrische und eine Migrationsfachtagung, zu der die Kooperationspartner eingeladen werden. Ebenso finden mehrmals jährlich Vortragsveranstaltungen mit internen und externen Referenten statt, zu denen öffentlich eingeladen wird. Soweit möglich und sinnvoll treten die LVR-Klinik Düren und ein Kooperationspartner gemeinsam als Veranstalter auf.

Andererseits nehmen Klinikmitarbeiter auch an Seminaren, Tagungen, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen der Kooperationspartner teil. Beispielsweise ist hier von Sozialdienstmitarbeitern die Weiterbildung in der Kinder- und Jugendpsychologie zu nennen, die von der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universität Aachen sowie der Institutsambulanz und Tagesklinik für Kinder und Jugendliche in Stollberg angeboten wird.

Ferner sind die zentralen Fort- und Weiterbildungsangebote des Trägers zu erwähnen, bei denen Beschäftigte aus den verschiedenen Kliniken des LVR-Klinikverbunds sowie weiterer LVR-Einrichtungen zusammen kommen. Durch das gemeinsame Lernen z.B. in der LVR-Akademie für Seelische Gesundheit in Solingen werden auch die LVR-internen Kooperationen unterstützt.

Code:	LVRDN-AEB-QK-3003-	Version:	01	gültig ab:	02.01.2012	Seite 7 von 8
Die aktuelle Version des Dokuments ist im Intranet einzusehen. Bei Ausdrucken/Kopien sind die Mitarbeiter selbst dafür verantwortlich, dass die aktuelle Version benutzt wird.						

6.5 Projekt Verbundkooperation

2009 hat die LVR-Klinik Düren die Durchführung eines Projekts zur Förderung von Verbundkooperationen unterstützt durch netzwerkbezogenes Qualitätsmanagement des Landschaftsverbands Rheinland übernommen. Ziel war die Verbesserung der sektorübergreifenden Zusammenarbeit bei psychisch Kranken, die gerade erst die Volljährigkeit erreicht haben. Die besondere Problematik bei diesem Patienten Klientel besteht darin, dass mit dem Erreichen des 18. Lebensjahr sich einige Zuständigkeiten in der Versorgung ändern und somit die Behandlungskontinuität gefährdet ist. Erschwerend kommt hinzu, dass bei diesen jungen psychisch Kranken oftmals der Entwicklungsstand nicht alterentsprechend ist.

Zusammen mit weiteren Hilfsanbietern in der Städteregion Aachen wurden gemeinsam Maßnahmen entwickelt und eingesetzt, um diesen jungen Erwachsenen gerecht zu werden. 2010 und 2011 wurden drei Inhouse-Seminare eine Fortbildung diesbezüglich in der Klinik angeboten, zu der alle Projektteilnehmer eingeladen wurden. 2010 folgte eine öffentliche Informationsveranstaltung zu psychischen Erkrankungen im Übergang zwischen der Kindheit und dem Erwachsensein in Zusammenarbeit mit der örtlichen Kinder- und Jugendpsychiatrie. Mehr als 150 Interessierte haben an der Veranstaltung teilgenommen.

Ende 2011 konnte das Projekt erfolgreich abgeschlossen werden.

6.6 Evaluation der Zusammenarbeit

Der LVR-Klinikverbund hat das Instrument der Kooperationspartnerbefragung etabliert, dass alle Kliniken nutzen, um Informationen über die Zufriedenheit in der Zusammenarbeit und Verbesserungshinweise zu erhalten. Bestandteil der Befragung sind u. a. standardisierte Interviews mit kooperierenden Ärztinnen und Ärzten.

7 Änderungshinweise zur Vorversion

neues Dokument

8 Verantwortung für die regelmäßige Dokumentenprüfung

Name: Sozialdienstsprecher, Ärztliche Direktion	Zeitintervall: 3 Jahre
--	------------------------